



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

434 (20.9.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-376524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-376524)

Neue Mannheimer Zeitung

Preis 10 Pf.

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag, Bezugspreis: pro Jahr monatlich 2,00 RM. und 22 Pf. Trägertlohn, in anderen Bezugsstellen abgeholt 2,25 RM., durch die Post 2,70 RM. einfr. 22 Pf. Postfr. abg. Gesamt 22 Pf. Verlagsort: Mannheim, Postfach 12, Kronprinzenstr. 22, Schwaninger Str. 40, Marktstr. 12, No. 17, Marktstr. 4, Fo. Hauptstr. 44, W. C. Hauptstr. 3, So. Poststr. 1.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51, Postfach-Nummer: Karlsruher Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Remzeit Mannheim

Maßstab: 20 mm breite Kolonelleiste 20 Wk., 70 mm breite Mellemastleiste 20 Wk. für im Voraus zu bezahlende Familien- und Zeitungs-Anzeigen besondere Preise, bei Zahlungseinstellung, Verzug oder Zahlungsverzug wird keinerlei Nachlass gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Wägen u. für fernmündlich erteilte Aufträge. Verlagsort Mannheim

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 20. September 1933

144. Jahrgang - Nr. 434

Amerika sucht in Paris zu vermitteln

Die Volkshaut Roosevelts an die französische Regierung — Norman Davis fährt nach Rom und Berlin

Botschafter Boncet in Paris

Drahtbericht aus Pariser Vertreters
Paris, 19. September.

Der ganze Tag war mit den Besprechungen über die Abrüstungsfrage angefüllt. Der amerikanische Botschafter Norman Davis legte den Journalisten nach seiner Konferenz mit Paul-Boncour und Daladier:

„Die Vereinigten Staaten haben sich in die Verhandlungen zwischen den europäischen Parteien eingeschaltet, um, wenn irgend möglich, das Scheitern der Abrüstungskonferenz zu verhindern. Präsident Roosevelt hat dem Wunsch, es möge eine Verständigung erzielt werden, noch einmal Ausdruck gegeben. Die Vereinigten Staaten halten ein Gelingen der Konferenz nur dann für erreichbar, wenn alle beteiligten Staaten die künftige Konvention unterstützen. Ich werde in Rom und Berlin weiter verhandeln.“

Norman Davis war die Hälfte des englischen Unterstaatssekretärs Eden nach Paris ab, um die vorläufigen Ergebnisse der französisch-englischen Verhandlungen kennen zu lernen.

Die Unterredung zwischen Norman Davis und Daladier währte über eine Stunde. Norman Davis überreichte dem Ministerpräsidenten eine Erklärung, in der, wie Daladier erklärt, der Präsident Roosevelt zum Ausdruck bringt, daß er der Abrüstungsfrage größtes Interesse entgegenbringe und gewillt sei, an der Verwirklichung des Friedens mitzuwirken. Im Anschluß an seine Besprechung mit Daladier hatte Norman Davis eine erneute Unterredung mit Paul-Boncour. Daraus behauptet, daß die erste Unterredung Davis-Paul-Boncour in einem gewissen Optimismus beruhte.

Am Ende des Nachmittags hat Paul-Boncour ferner mit dem italienischen Botschafter den Meinungsstandpunkt über das Abrüstungsproblem festgelegt.

Der französische Botschafter in Berlin, Francois-Boncet.

Am Dienstag in Paris eingetroffen und hatte am Nachmittag eine eingehende Aussprache mit dem französischen Ministerpräsidenten. Der Botschafter hat seine Regierung über die Abrüstungsfrage unterrichtet, die am Vorabend der Wiedereröffnung der Abrüstungsverhandlungen in amtlichen Kreisen berichtet.

Entscheidende Kabinettsitzung in London

Meldung des Wolff-Büros

— London, 19. September.

Macdonald hat für heute Mittwoch eine außerordentliche Sitzung des Kabinetts einberufen, auf der die Forderungen Frankreichs nach einer dauerhaften Heberhebung und nach einer Probezeit im Sinne der Besprechungen, die der Unterstaatssekretär Eden in Paris hatte und Macdonald vortrug, erörtert werden sollen. Außenminister Simon, der zur Zeit beim König in dem schottischen Schloß Balmoral die Tätigkeit als Minister vom Dienst verliert und dort eigentlich bis zum Donnerstag verbleiben sollte, hat dringende Anweisungen erhalten, nach London zurückzukehren. Er hat sich sofort auf die Reise begeben, so daß er an der Kabinettsitzung am Mittwoch teilnehmen kann.

Die erste wichtige Aufregung in den englischen Regierungskreisen

Es ist bekannt, daß nunmehr die Unterzeichnung des englischen Abrüstungsabkommens in Folge der zusätzlichen Forderungen der Franzosen sehr fraglich, wenn nicht unmöglich geworden ist. Es ist die englische Politik damit vor die grundsätzliche Frage gestellt, ob sie an ihrem bisherigen Vorhaben, nämlich unter allen Umständen eine Unterzeichnung des englischen Abrüstungsabkommens zu bringen, festhalten soll oder nicht. Zur Abrüstungsfrage schreibt „Times“, es bestehe Grund zur Annahme, daß der von Eden dem Premierminister erhaltene Bericht ermutigender Art gewesen sei. In der Frage, ob die Abrüstungskonvention automatisch oder „von christlicher Art“ sein solle, sei zwar anscheinend keine Einigung erzielt worden. Aber

es verlaute, daß der Abstand zwischen den Ansichten beider Regierungen nicht mehr so groß sei wie früher.

Die britische Regierung dürfte geneigter sein, die französische Forderung gütlich anzunehmen, wenn die französische Regierung ihrerseits sich verpflichten würde, Abrüstungsvermindrerungen nach Ablauf einer feststehenden Periode vorzunehmen.

„Kemp-Bronnicle“ in der Ansicht, daß Großbritannien die Abrüstungskontrolle ungewollt annehmen sollte.

Der Gau-Appell in Karlsruhe

* Karlsruhe, 20. Sept.

Der Gau-Appell am nächsten Sonntag hatte die Ausstellung bereits vor dem Nürnberg Reichsparteitag besetzt. Der Reichsparteitag wegen mußte er dann verschoben werden. Wenn sich die Ausstellung nun trotz der zeitlich nur kurzen Zwischenpause und trotz der gewaltigen Anstrengungen, die Nürnberg den Parteigenossen in jeder Hinsicht auferlegte, zu dieser Rundgebung entschloß, so geschah es, um des günstigen Zusammenfalls mit dem übrigen Grenzland-Rundgängen willen und aus der Überzeugung heraus, welche Wichtigkeit dieser Rundgebung beizumessen ist, was vor allem daraus ersichtlich ist, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die Führer des Reiches erscheinen und sprechen werden.

Am Sonntagabend werden gewaltigen Rundgängen werden, wie wir bereits berichteten, die Rennwiesen an der Hauptverkehrsstraße ausgemittelt.

Am die bereits bestehende Tribüne des Fußballvereins Söllern wird eine neue Haupttribüne von 200 Meter Länge angesetzt werden. Eine Umzäunung von gewaltigen Ausmaßen wird den riesigen Schaulager umfassen. Die Vorbereitungsarbeiten wurden bereits durch den freiwilligen Arbeitsdienst in Angriff genommen.

In allen Mätkern findet sich die Meldung, daß Unterstaatssekretär Eden bei seinen Besprechungen in Paris Kaffierungen über zweifelhafte Punkte in den französischen Vorschlägen erhalten habe und diese heute den britischen Ministern vorlegen werde. Weiter den genannten Inhalt dieser Kaffierungen ist vorläufig nicht bekannt. Bekanntlich wird berichtet, daß

die Frage des Locarno-Vertrages

In Zusammenhang mit der entwirrtlichen Abweilandung entgegen den Bestimmungen französischer Mätker in Paris nicht zur Sprache gekommen ist. Der diplomatische Korrespondent der „Morning Post“ weiß zu melden, in gutunterrichteten Londoner Kreisen bestehe der Eindruck, daß die neuen französischen Vorschläge geklärt seien, die wichtigsten auf eine allgemeine Vereinbarung zu verbessern. „Daily Herald“ behauptet, daß in der Frage der periodischen internationalen Abrüstungskontrolle, über die das Kabinettsamt zunächst zu entscheiden habe, die britischen Militär- und Marinebehörden heftige Opposition machten. Sie wehrten sich gegen den Gedanken, einer internationalen Kommission zu erlauben, ihre Rolle in die britischen Angelegenheiten und Werten zu fassen.“ Das Wort glaubt, daß die anderen heftigen Fragen, wie die Länge der Probezeit, der Anfang der folgenden Abrüstung, Sanctionen usw. erst später zu entscheiden sein würden.

Deutschland will nur Gleichberechtigung und Sicherheit

Meldung des Wolff-Büros

— Berlin, 19. Sept.

In der Aufsicht an die „Stunde der Nation“ hielt heute eben Generalleutnant a. D. von Reich in der Rundfunk einen Vortrag über das Thema „Ist Genf eine Gefahr?“ Der Vortragende betonte, daß der Völkerverbund und die Abrüstungskonferenz vom ersten Tage ihres Bestehens an die Hände schützten über eine Aufhebung wieder Umkehr gehalten habe, die alle Vortragsabridungen tief in den Schichten stellt. Die sogenannte Abrüstungskonferenz habe sich als eine vorträge Kabinettskonferenz gänzlich bewährt.

Wir nehmen, fuhr der Redner fort, bedauernd zur Kenntnis, daß die hochgerühmte Welt eine allgemeine Abrüstungsvereinbarung nicht will, teils nicht zu verwirklichen vermag. Wir sind damit am Ende des einen Weges angelangt, auf dem wir endlich zu der verwirklichten Gleichberechtigung und Sicherheit gelangen konnten.

Der andere Weg beste Anpassung an die bedrohlichen Kaffierungen anderer Umwelt im Rahmen der vorträge Notwendigkeit. Die gewaltige Verdrängung der Konferenz kann wählen, welchen Weg sie eben will. Deutschland wird jedem Wege zustimmen, der seine Gleichberechtigung nicht antastet und seine Sicherheit wirksam anbahnt. Wir sind weder fähig, noch gewillt, und in das Vorträge einzuweichen, das jetzt unter den hochgerühmten Mätkern wieder einleitet. Aber

wie sind entschlossen, der vorträge unwirgen Aufhängerzeit endlich ein Ende zu machen, an

Der Rundgebung wird ein Ummarsch der SA, SS, NS usw. vorausgehen. Der Appell selbst wird durch eine Totengedenkstunde eröffnet werden, bei der in feierlicher Weise die Namen der Märtyrer unseres Gau'es zur Verlesung gebracht werden.

In die Führung der Taten wird sich die Führung ihrer Kämpfer, der sogenannten „alten Garde“ anschließen, die in besonderer Formation antreten wird. Rund 100 Kameraden, die bereits vor 1920 der Fahne Adolf Hitlers in Baden folgten, werden das vom Gau gestiftete goldene Angehörigkeitszeichen erhalten, rund 1000 das silberne Angehörigkeitszeichen der Angehörigkeit seit 1920 und vor 1920.

Bläser haben nur die Waise Sackten und Thüringen eine solche Führung vorgenommen. Reihenaufmärsche werden dort wegen dieses unerschöpflichen Angehörigkeits, in dem der neue Staat seinen ältesten Vorkämpfern in feierlicher Form vor aller Öffentlichkeit den Dank des erwachten Volkes ausdrückt. Die bereits gemeldeten Sonderzüge, die nachfrage nach Eintrittslisten, lassen erkennen, daß es sich auch in Baden die ganze Parteigenossenschaft des Gau'es zur Pflicht machen wird, an diesem Ehrenfest ihren eigenen Vorkämpfern einen nicht minder lauten Dank zu erweisen. Und die größte Ehre würde es sein, wenn es sich ermöglichen ließe, daß der Führer selbst zu dieser Feier erscheint.

Der Standpunkt Mussolinis

Drahtbericht aus Rom, Vertreters
— Rom, 19. September.

Erst heute wird hier bekanntgegeben, daß bereits am letzten Sonntag Mussolini den französischen Botschafter beim Quirinal, Dambou, empfangen und mit ihm im Hinblick auf die in Genf zusammengetragene Abrüstungskonferenz die mit dem Abrüstungsproblem zusammenhängenden Fragen besprochen hat. In den politischen Kreisen Roms wird allgemein angenommen, daß der Zweck der französischen Botschafter über die Zweifel in Kenntnis gesetzt hat, die man in Italien an den Ergebnissen der Wiener Verhandlungen hat. Man hofft in Rom, daß es Mussolini doch noch gelingen werde, Engländer und Franzosen davon zu überzeugen.

Das aus einer direkte Aussprache zwischen den vier Großmächten die Abrüstungsfrage endlich in einer alle Teile befriedigenden Weise lösen kann.

Der Gedanke, daß in Genf kein entsprechendes Ergebnis erzielt werden kann, ist in den letzten Tagen in der gesamten italienischen Presse immer deutlicher ausgesprochen worden. Es ist daher nicht weiter verwunderlich, daß nun Mussolini selbst aus seiner bisher geübten Reserve heraustritt und die Abrüstungsfrage im Rahmen des von ihm geschaffenen Viermächtepatents zu regeln versucht.

Deutschland will nur Gleichberechtigung und Sicherheit

Meldung des Wolff-Büros

— Berlin, 19. Sept.

Der aus das frankophile Europa und seine gefährlichen Freunde verbunden wollen. Die Gefahr von Genf liegt nicht in der vermeintlichen Schuldfrage am Schrittern, mit der und sich überhandnehmend die Konferenz gegebenenfalls zu befragen versuchen wird. Die Gefahr liegt einzig und allein in der tatsächlichen Rückgangslage, mit der die Kammer, unter dem Schutze von Genf, unsere Existenz länger um so mehr bedroht. Es ist nicht Deutschlands Schuld, wenn es sich der Gefahr von Genf auf eine andere Weise erwehren muß, als ihm lieb wäre.

Unterredung mit Henderson

Meldung des Wolff-Büros

— Paris, 20. September.

In einer Unterredung mit dem Pariser Vertreter Reuters betonte Henderson nach einem Besuch im Quai d'Orsay, daß die Abrüstungskonferenz ihre Arbeiten Anfang Oktober unter höchst unvorteilhaften Bedingungen wieder aufnehmen werde. Die gegenwärtige Lage Europas habe zweifellos bei vielen, die bisher die Abrüstung unterstützt hätten, gewisse Befürchtungen für die Zukunft hervorgerufen. Eine internationale Vereinbarung, nicht nur zur Beschränkung, sondern zur Herabsetzung der Abrüstungen sei jedoch notwendig, denn die Angehörigkeit der Bevölkerung der öffentlichen Meinung in vielen Ländern könne es allerdings nötig werden, eine Uebergangsperiode nach Einleitung der ständigen Abrüstungskommission zu vereinbaren.

Die Aufbauarbeit des Kabinetts

Drahtbericht aus dem Berliner Büro
Berlin, 19. Sept.

Das Reichskabinetts hat sich am Dienstag mit wirtschaftspolitischen Fragen befaßt. Die Sitzung ist als ein Aufsat zu den am Mittwoch stattfindenden Beratungen des Generalrats der Wirtschaft anzusehen, die von vornherein in Berliner Kreisen großes Interesse erweckten. Daran ist es zu erklären, daß in einem Teil der Öffentlichkeit Gerüchte über bevorstehende Steuererhöhungen verbreitet sind, die von zuständigen Stellen im ganzen und im einzelnen demontiert werden. Ueber den gesamten Komplex aller in diesen Tagen im entscheidenden Stadium stehenden Fragen dürfte nach der Sitzung des Generalrats von amtlicher Seite Näheres bekannt werden.

Ueber die Sitzung des Reichskabinetts vom Dienstag wird inwieweit der folgende Bericht ausgedehnt:

„Das Reichskabinetts beschloß sich mit den Fragen, die bei der morgigen Tagung des Generalrats der deutschen Wirtschaft im einzelnen bekannt gegeben werden sollen. Es handelt sich dabei um einen aus verschiedenen finanziellen und wirtschaftlichen Maßnahmen zusammengesetzten Plan, der in seiner Einheit neue Arbeitsmöglichkeiten erschließt und eine Gesundung des Kapitalmarktes, eine organische Einsetzung und eine Sanierung der Gemeindefinanzen zum Ziel hat.“

Bahnrechtberichtigung für Arbeitsbeschaffung

Meldung des Wolff-Büros

— Berlin, 19. Sept.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, die bisher schon für die Verbesserung von Bahnhöfen, die für Arbeiten des Sofortprogramms 1933 verwendet werden, eine Frachtermäßigung von 20 u. 5. gewährte, gibt bekannt, daß in Zukunft diese Frachtermäßigung auch für eine Reihe weiterer Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsbahnverwaltung in Anspruch genommen werden soll, so u. a. für das gesamte landwirtschaftliche und vorkubische Gleisbauvorhaben, so weit Mittel des Reiches oder der Länder zur Verfügung gestellt sind, und für alle öffentlichen Bauarbeiten und Arbeitsbeschaffungsarbeiten.

Diese Frachtermäßigung gilt mit Wirkung vom 25. September 1933.

Das Deutschtum in Ungarn

Meldung des Wolff-Büros

— Berlin, 18. September.

Ein Mitarbeiter der „Streu-Zeitung“ hatte in Budapest eine Unterredung mit dem Führer des ungarischen Deutschtums Professor Meyer. Professor Meyer erklärte einleitend, daß er lebhaft für die Reaktion des Diktators von Trianon eintritt, damit das der Systemstrome angeführte Unrecht wieder gut gemacht werde. „Die Reichspolitik macht eine Zusammenarbeit mit Deutschland, die ja an und für sich schon an den geopolitischen Gegebenheiten unseres Landes gebunden ist, einer unheimlichen Notwendigkeit.“ Ueber die Lage der deutschen Minderheit in Ungarn äußert sich Professor Meyer, der in seiner Angelegenheit vor kurzem eine Unterredung mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Komlos hatte, folgendermaßen: „Die Stellung, die die halbe Million Deutsche in Ungarn einnimmt, ist bekannt. Wir sind alle, ob katholisch oder evangelisch, Koassisten und patriotische Kämpfer für unsere ungarische Heimat. Wer etwas anderes behauptet oder beweisen möchte, nicht jenen mittelalterlichen Vorurteilen, die sich über die Frage krönen, ob die Miloge drei oder vier Jahre habe. Der Nationalismus der Deutschen in Ungarn ist so einseitig und klar, daß er eines Beweises und einer Diskussion nicht mehr bedarf.“

Die hierigen Deutschen haben deshalb auch alle Anstrengungen darauf, daß ihr Volkstum geachtet und ihre völkischen Anliegen für Schule und Berufswesen entwickelt werden.

Trotz vortrefflicher Gesetze liegt hier, das hat auch Graf Bethlen zugegeben, sehr viel zu tun. Der Kampf des Deutschtums um seine Schutzwürde und die Mutterprache in den Schulen ist bekannt. Eine Entscheidung dieser wichtigen Volkstumsfragen ist durch meine Besprechung mit dem Herrn Ministerpräsidenten bisher nicht erfolgt. Sie werden deshalb genau so wie wir und das ganze Deutschtum mit Spannung die praktischen Konsequenzen erwarten, die das ungarische Kabinetts im Hinblick auf den völkischen Kampf der magyarischen Minderheiten, auf seine außenpolitischen Beziehungen und auf seine Regierungsbestrebungen ziehen wird.“

Das Eintopfgericht kommt zu Ehren

Die deutsche Hausmannskost findet wieder ihr Recht

Der große Kessel, den Reichstaugler und Reichspropagandaminister an das deutsche Volk gericht haben, zur freiwilligen Unternehmung des beschriebenen Winterkühlwerkes, liegt an jedem ersten Sonntag im Monat eine besondere Speisekarte vor. Jeder Deutsche wird sich mit guter Hausmannskost, dergestalt in einem Eintopfgericht zum Preis von höchstens 50 Pf. begnügen. In allen Cafés, Hotels und Speisewagen soll das Gleiche durchgeführt werden. Die dabei ersparten Gelder fließen ohne Abzug der großen Quotse zu.

Die Beiden im Lande haben zu dem großen und einseitigen Hüßwerk aufgerufen, das Hunger und Not im kommenden Winter von jedem Volksgenossen fernhalten soll. Alle Deutschen, ohne Unterschied der Herkunft, der Klasse, der Partei, werden zu Hilfe geladen. Ein großer Mittagstisch wird vor dem Volke gedeckt. Alle dürfen sich an diese Tafel setzen, und alle dürfen nach bestem Vermögen Spenden bringen. Sie werden Essen um Essen mit dem Bruder und dem Volksgenossen teilen, der weder harte und hungerte. Man wird auf die Pommes, auf das Kalbskopf, auf die ganze Mahlzeit verzichten müssen. Dafür wird die gute deutsche Hausmannskost, das Eintopfgericht wieder zu Ehren kommen.

Das wird nicht schlechter sein, als der gewohnte Sonntagsgedeck. Es wird sogar besser munden in dem Gefühl, daß die eigene Vermögenskraft auch dem bedürftigen Nächsten zu einem reichlichen Essen verhilft, daß ihm die gute Mahlzeit zuteil wird, die er in der langen Zeit der Arbeitslosigkeit so oft entbehren mußte. Das Opfer ist nicht groß für Leute, die von ihrer Hände und ihres Kopfes Arbeit gelebt haben. Es ist größer für die fatten Wohlhabenden, die sich die Wohlheit nach dem Belieben des eigenen Geldes herbeibringen lassen, und über die reichere Speise verächtlich die Nase rümpfen.

Es ist etwas Gutes an die Hausmannskost des Eintopfgerichtes, das in Deutschland weit mehr Freunde hat, als es die Leute von der Tafel d'hoie glauben möchten. Man kann auf diese Weise die appetitlichsten Dinge zubereiten. Da haben wir die guten Mohrrüben oder Karotten neuer Ernte, deren Farbe allein schon eine Freude ist. Mohrrüben mit Schweinefleisch verlangen nichts, als die gewöhnlichen in Stücke geschnittenen Mören. Dazu Gewürzkräuter, die man reichlich verwenden sollte, wenn das Stück Schweinefleisch mit den Rüben und den Karotten zusammen geschnitten wird. Feingehackte Petersilie gibt es natürlich dazu.

Oder Beilwurzkarotten; Mageres Rindfleisch, ein paar Kartoffeln, Salz und Suppenzahn. Wenn die Bouillon fast fertig ist, werden die geschneiderten, für sich halbierten Kartoffeln dazugegeben.

Grüne Bohnen mit Hammelfleisch: Das köstliche Gemüse dieser Jahreszeit in Stücke schneiden oder fein geschnitten, dazu das Hammelfleisch, dessen Rindwert noch lange nicht verstanden ist, und ebenfalls Kartoffeln. Nicht zu vergessen das Bohnenkraut, das diesem Gericht erst die richtige Würze gibt.

Rindfleisch mit Röhrlund Mohrrüben, serviert Irish stew: Das Fleisch in Stücke schneiden, gewürzt und mit Kartoffeln zusammen in den Kochtopf, dann geschaltene Zwiebeln und Mohrrüben hinein. Darüber wieder Kartoffeln und



Wenn röhrlund die Kartoffeln sind
Und wies wir Mahakel!
Sie bau sich lieblich und geschwind
Und sind für Mann und Weib
Ein richtiges Magenpflaster.

Fleisch. Das Ganze mit Bouillon gefüllt, muß im geschlossenen Topf zwei Stunden oder auch etwas länger kochen.

Der reiche Tomatenkessel bringt eine ganze Reihe von Gerichten auf den Tisch. Wenn man zum Beispiel, daß Tomaten mit gekochtem Würstchen gefüllt, zu den erlesenen Vorkesseln gehören? Der Topf, in dem man sie zubereitet, muß vorher mit Specköl ausgelegt sein. Darauf werden die Tomaten gelegt und geschlossen eine gute halbe Stunde gedämpft. Auf dieselbe Weise stellt man mit Schmalz gefüllte Tomaten her. Auch in Stücke geschnittenes Schweinefleisch, das in durchgeschautem Tomatenmus weich gedünstet wird, ist eine ausgezeichnete Speise. Gewürze dürfen nicht vergessen werden. Man sollte sich bei jedem immer der deutschen Küchenkräuter bedienen, die in getrocknetem Zustande aufbewahrt werden können, und jedem Gewürz aus fremden Zonen ebenbürtig sind.

In der Villagezeit wollen wir viele wohlfleischen Wähe der heimischen Wäde nicht vergessen. Sie ergeben zusammen mit Wildzwergon, das aber in der Regel zu billigem Preis zu haben ist, vollständige Eintopfgerichte. Die Wäde werden groß gehackt, mit Speck eingedünelt, dazu die Gewürze, Schnittlauch, Petersilie, Stachel, Öl und ein paar geröstete Bapolderbeeren. Das Wildfleisch wird in Stücken geschnitten, mit Kartoffeln untermischt, dazu gelocht.

Der fröhlichste Wirlingstisch mit Rindfleisch zusammengesetzt, ergibt unter Hinzufügung von Kartoffeln eine treffliche, leichtverdauliche Mahl-

zeit, besonders auch für solche, die den komplizierten Weisheit nicht gut vertragen können. Derselbe Wirlingstisch läßt sich auch zusammen mit Tomaten, Kartoffeln und etwas Kalbskopf zubereiten. Dann ist es etwas für Vegetarier, denn der Fleischgehalt läßt sich durch die Tomate leicht entbehren.

Schweinefleisch mit Kapseln: Das ist ein Gericht von der norddeutschen Küche. Das Fleisch wird gewürzt und mit Kartoffeln, Zwiebeln und in Stücke geschnittenen Kapseln umlegt. Im Braten wird das Ganze etwa zwei Stunden der Oberhitze ausgesetzt. Schweinefleisch ist auch eine köstliche Beilage, wenn es mit vorher gefochten weißen Bohnen

in einer Topfform gekocht wird. Es gehört dazu eine süßliche Sauce, die man unter Verwendung von Speckessig zubereiten herstellt.

Ein Vorbild endlich der guten deutschen Kartoffelsuppe. In einer Bouillon aus Kartoffeln werden kleine Mengen von frischem Gemüse wie Mohrrüben, grüne Bohnen, Wirsingköhl und Blumenkohl gekocht. Da hinein kommen die bereits vorher angegarnten Kartoffeln. Das Ganze wird zu einer Suppe gefocht, der man beim Anrichten noch etwas ausgetratenen Speck zusetzt. Wer es sich leisten kann, mag dazu Würstchen oder die Weiswürst aus Schweinefleisch geben. Aber es geht auch ohne sie. Besonders, wenn man jenen alten deutschen Volkslied zum Lobe der Kartoffel denkt: „Für Herren laßt Euch sagen; Es ist köstlich die Kartoffel, sein ist und weiß wie ein Hasenfuß. Sie säuert sich lieblich und geschwind und sind für Mann und Weib und Kind ein richtiges Magenpflaster.“

Sinn und Form des Tischgebetes

Von Hergard Feant-Clages

Es hat Zeiten gegeben, da ward den Täuflern das „tägliche Brot“ kaum noch Gabe, sondern nur käufliche Ware, und wir setzten uns gleichgültig an den Tisch, um unsere Wohlheit zu halten, Hunger? Wukten wir eigentlich noch, was das ist? So mancher mochte dieses eheliche Gefühl kaum noch kennen. Aber jetzt, wo Langende Hunger leiden, Täuflern das tägliche Brot nicht selbstverständlich ist und sie an den Turen darum bitten müssen, weil sie es sich selbst nicht mehr erwerben können; jetzt, wo die Frage immer wieder aufkommt: „wie schaffen wir das Brot, das hier ist?“ — jetzt ist das Bewußtsein für den Wert der Gottesgabe, die wir im Brote haben, unendlich vielen erst wieder recht lebendig geworden.

Wollen wir deshalb nicht auch wieder danken lernen für unsere Sättigung, und unsere Kinder wieder Tischgebete lehren, wie unsere Väter sie pflegten? Auch den Familiengliedern, die sich nach vorüberdem Tagewort um den Tisch scharen, wird in dem Augenblick der Sammlung im gemeinsamen Gebet eine kleine Gemeinschaft, denn die andächtige Einsicht schlingt ein erhabenes Band um alle, die es über sich wagt, es nimmt und aus der Würde unseres Denkens, aus der Zeit in die Ewigkeit, wenn es aus wahrhaft erfüllten Herzen kommt. Solches Betenwollen ist wie ein Band, das jeden nach Gott und kann damit eine wirkende Macht werden, die uns selbst umschlingt. Wir fangen abend an, wie wachen hinein und erleben, daß Gott immer tausendfältig vertritt. Auch den Dank, den wir ihm bringen, empfangen wir als innere Bereicherung zurück. Denn wir bekommen herein offene Augen für alle Güter, die wir uns aus unserer menschlichen Gehandtheit nicht geben können.

Alle guten Gaben,
Alles, was wir haben,
Kommt, o Gott, von dir,
Dir danken dir best.

lagt ganz schlicht ein altes Tischgebet.

Wir wissen ja fast gar nicht mehr, wie reich der Schatz deutscher Tischgebete ist! In allen Zeiten, in allen Teilen unseres Vaterlandes, hat man in immer neuen Worten seinem Dank Ausdruck zu geben versucht. Vätergut wartet darauf, daß es wieder gebeten, daß es an deutschen Tischen wieder gesprochen wird. Es ist erschütternd, wieviel inniges Danken, fürstliches Ge-

denken und tiefen Verden zu und spricht. So tiefen sind diese Zeiten und der Reiz der Dreißigjährigen Krieges, als hätten stehende Herzen sie heute erst geformt:

Die Fremden weile,
Die Hunnigen weile,
Den Durstigen trank;
Auch alle, die flagen,
Und wollen verzagen,
Mit Tröste behauf.

Es gibt schöne Tischgebetsammlungen, so dem Band „Das Tischgebet“, herausgegeben von Jörg Erb, im Verlagsverlag Kofel. Näheren wie darin, dann ist und wohl, als sollten alle Gedanken tief und feierlich an, so soll innere Ernte und heiliger Stille der Seele sind die andächtigen Worte, wie sie etwa ein Angelus Silesius findet:

Das Brot ernährt dich nicht,
Das dich im Brote weilt,
Es Gottes ewiges Wort,
Es Leben und ist Weilt.

Und in das dunkle Klängen mischen sich die freundlichen hellen Wäde, lösen Worte für Kinder- mund zu sprechen:

Gab uns, Herr, beim Trinken und beim Essen
Deiner Güte nicht vergessen,
Teil' und deine Liebe aus,
Füll' mit Frieden Herz und Haus.

Oder:

Du gibst uns Reid und Brot,
Du gibst des Veldes Rot,
Wähl' Sonnenchein und Regen,
Gib' Dank für allen Segen.

Es muß ja nicht jeden Tag dieselbe Gebet gesprochen werden, sonst erhört es leicht der Drom zu Eis, und tolle Hebung wird, was Verden vermitteln soll. Wer es aber verliert, allen Brauch neu zu gestalten, wird bald erleben, daß er sich mit diesem Tun einleibt in die große Tischgemeinschaft aller, die mit ihm sich zum Danken bereiten nach und fern, und daß er eintritt in die noch größere Gemeinschaft derer, die vor ihm waren; denn mit der Väter Wort lassen wir der Väter Hand. Sollen nicht auch unsere Kinder wieder in dieser Kette werden?

Mariefäden

Eine Legende von J. O. Bringeau

Wie die Tage kürzer wurden und die Sonne ihre Strahlen mit der hohen Kraft des späten Sommers auf die Wäde brachten, daß es war, als ob die Welt in Flammen stünde. — In dieser Zeit ging Maria über das Land. Sie ging in diesem Sinne, denn sie mußte, daß die Welt nun bald das Jesuskind sehen würde. Und sie dachte viel darüber nach, ob Gott ihr nicht größere Gnade gäbe, wenn er ihr das Kind ganz allein ließe, als daß es um der Erziehung der Welt willen vor ihren Augen den inneren Kreuzesod litte.

So war sie voll Schmerz, wie die weite Landschaft um sie her, wo die Herzen auf den kalten Felsen weideten, und die Felsen an den schwebenden Feuern lagen und sangen, daß es laut durch die Lüne Luft klang, die nach Rauch und opferlicher Erde roch.

Und sie weinte.
Als aber Gott das Leid sah, das Maria um Jesuskind trug, schmerzte es ihn, und er dachte ihre Not zu lindern. Und wie eine Wolke, leuchtend und weich gleich brennendem Schnee, an ihm vorüberzog, ließ er sie an und dachte sie in viele tausend sorte Jüden und fromme Tugler und ging in den Röhrlund, wo die Wäde und Regen, die Sonnen und viel andere kleinen Geister wohnt, das sein Denken nach der Schöpfers Willen vollbracht hat, und daß ein stilles Spinnwebchen mit den Fäden und Fäden zur Erde reifen.

Und als Maria aufstah, sah sie vor sich an einem heißen Stern ein leuchtendes Wädechen schweben, das sich gegen den blauen Himmel wie gelendes Silber. Sie wandte sich; da war die Welt voller schimmernder Wädechen, die ohne Schwere wie ein feines Vogellied und schön wie treude Sonnenstrahlen über die Feiden spannen, auf denen die Felsen an ihren Feuern sangen.

Da vergaß Maria über der tiefen Schönheit ihren Schmerz, griff mit liebenden Händen nach den

gärten Fäden, und wenn sie so viel wie eine Handvoll bekommen hatte, dachte sie sich einen Wunsch aus und sagte: „Er wird sich erfüllen, wenn mein Wädechen nicht an dem Rosenkranz hängen bleibt, der dort so rot voll Vogelbluten steht.“ Das merkten sich die kleinen Spinnwebchen wohl, und sie begannen auf und weil über den Dornenbaum hinweg in den blauen Herbsthimmel in Gottes ewige Unendlichkeit hinein. Maria aber sah es und freute sich von Herzen, daß alle ihre Wädechen sich erfüllen sollten, und ihr Leid wurde still, wie sie heim ging; und sie weinte nicht mehr.

Später dann noch Jahren, erzählte sie dies Wunder dem Jesuskind. Und das behielt es nicht für sich, sondern verriet es seinen Gespielen vom Rosenkranz, mit den es wohl auf seines Vaters Zimmerplate kurzweil trieb, und sie nannten die Fäden und Silberfäden von diesem Tage an Mariefäden.

Reinhalten der Reichsbedol. Die Legung der Reichsbedol in Wien hatte als wichtigsten Punkt die Wahl des neuen Vorkandes auf ihre Tagesordnung gesetzt. Die langjährige Mitkämpferin Adolf Hitlers für die Ideen des Nationalsozialismus, Frau Brudmayer-Wäde, hat sich zur Leitung der Reichsbedol bereit erklärt.

Damit sind nun auch die deutschen, kunstschaffenden Frauen aller, in der bedol zusammengefaßten Wirkungskreise des großen Wertes des deutschen Wiederaufbaus eingeschrieben und erbitten in ihrem Bereich die so dringend ersehnte organisierte Förderung.

Die Weibel-Druckgruppe Rheinheim-Subwiesbaden richtet an alle selbständig kunstschaffenden Frauen und Kunstfreundinnen die erste Bitte um Anschluß an ihre kulturell hochstehende Frauenorganisation.

Schriftliche Anmeldungen bei Frau Maria Winter, D. 1. Vorkände der Weibel Rheinheim-Subwiesbaden, Rheinheim, Weibelstraße 11

Räthe Kruse, die Schöpferin der deutschen Puppe

Zu ihrem 50. Geburtstag am 17. September

Wer ist die Frau, der wir die Räthe von dem einig lächelnden, himmelstern- und drucklosen Vorkände danken, mit dem sie von Generation zu Generation die mütterlichen Gefühle unserer Hei-



nen Mädchen bezaubern mußten? Wer war es, der ihnen die entscheidenden, lebensmahrenden Spielgeschäfte schenkte, die eigenwillig oder jortbehalten, schaffend oder hilflos, dreifach, wie ihre Beschreibungen selber? Weber, Wäde, noch Kunstgewerlerin, — auch Bildhauerin nicht, sie in einer besseren Stunde aus Puppenbilden ging.

Käthe Kruse erbeutete den Heimbildhauerin an; sie hatte, ob sie des Bildhauers Käthe Kruse Frau wurde, als „Kantendefin“, als „Kantete“, als „Puppe“ einen guten Namen. Denn aber wechselte sie ins Fach der Räthe. — und damit kam auch das Schicksal, vielleicht sogar in demselben Jahre

von der Dugendware der Spielzeugfabriken für ihre kleinen Kinder selber Puppen zu machen.

Recht ist das nicht gewesen. Denn wenn sie auch ein ideales Puppenmädchen vor Augen fand, so waren doch allerschwerste praktische Schwierigkeiten zu überwinden. Am bestimmten überlegte sich der Kopf, was die Fällung der verschiedenen Körpergüden sich nicht ohne weiteres bewerkstelligen lassen würde. Sogar die kleinsten, Säckchen, die durch das Gewebe. Endlich erlosch sich wackerlicher Wäde und das Röhrlund mit Wädechen als treffliche Lösung, während die Wädechen aus präparierter Leinwand nachgefärbt und bemalt wurden.

Im Jahre 1910 fand in Berlin eine Sonderausstellung „Spielzeug aus eigener Hand“ statt, an der Käthe Kruse ihre ersten Vorkände schickte; sie wurde damit gewissermaßen über Nacht zu einer der führenden Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Spielzeugindustrie. Und die junge Frau mußte sich mit Klugheit und Geschick in diese neue Rolle hineinzuarbeiten. In Bad Kälber entstanden die Käthe-Kruse-Werstätten, von denen aus das überdies zunächst nicht billige Spielzeug seinen Eingang in die Welt erhielt. „Minerle“, „Freudebald“, „Häsel“, und wie sie alle hießen, waren gelegentlich in Wädechen nachbildungen der selten lebendigen russischen Porzellan, denen sie von der Name auch durchaus zuzurechnen wurden. Nicht zu vergessen ist auch „Käthe-Kruse“, das Verlobungsstück für Säuglingskinder. Ein Kleinod in natürlicher Wäde und Schwere, an dem die jungen Wädechen und wachsenden Räthe den Umgang mit den ersten Wädechen und der empfindlichen Dant angelehrt bekommen.

Keine letzte Feiter wird Käthe Kruse oben verangenehen Obertus begleitet haben. Aber jeder jährliche Wehen, den ein Kinderberg an seine Verlobungspuppe wandert, ist wie ein Dankeswort an diese deutsche Mutter, die aus tiefstem Verständnis für die ständigen Meinungen der Puppenmütter die Kinderwelt mit jenem vielgestaltigen Wunderwerk bezauberte, das wir als Käthe-Kruse-Puppe seit gut zwei Jahren kennen und lieben.

Unsere Modelle:

Komplets für die ersten kühlen Tage

Nr. 2726. Gefällmanteil aus schwarzem Zwillinge, glatte Schürze, einfarbiges Schürze, weiches Vordereisen.

Nr. 2727. Das langärmelige Kleid zeigt Details über den Brustteil. Hüftlich geschlossenes Vordereisen.

Nr. 2728. Kleid mit großen frei aufrechenbaren Schulterflügeln, weicht Schürze. (Kleider bis auf zur Umgestaltung für geringere Kleider.)

Nr. 2729. Tageskloster Mantel mit Glanzstreifen, Ärmeln und Schultern aus Vordereisen. Von den Seiten nach außen gebogenes Vordereisen.

Nr. 2730. Mantel aus grobem Stoff, zwei-farbige Ärmel, Vordereisen aus Vordereisen, bis das Vordereisen verbleiben.

Nr. 2731. Das langärmelige Kleid mit Vordereisen oder Schürze. Die gleiche Garnierung befindet sich am Vordereisen. Interessante Streifen, die vom Hals zum Vordereisen und von der Länge des Vordereisen verlaufen.

Schnittmuster (Mantel, Schürze, Kleider 0,50 M., Kleider, Kleider, Kleider, Kleider 0,75 M.) zu beziehen durch: Hermann Buch, O. 5, 4 und Emma Schiller, M. 7, 24.

Handrad-Büchler Briefe und Schreibernachrichten!



2726 2727 2728 2729 2730 2731

Billig oder teuer?

Vom Möbelkauf
Häufig werden in der Zeitung „Möbel in jeder Preislage“ angeboten. Wir haben darüber hinausgelesen, ohne uns etwas dabei zu denken. Ein Zimmer für 300 M., kann teuer sein und eines für 800 M., billig. Nach von zwei Zimmern für je 800 M., ist vielleicht das eine billig und das andere, bei allem schönen Aussehen, ein gemaltiger Meißel. Denn nicht alles „Billig“ ist auch preiswert und gut.

Man sollte daher, was man auch immer kauft, nur nach dem absoluten Wert begreifen müssen. Das aber steht nur dort in Rede, wo edlem, ausgedehntem Material durch moderne Arbeitsmethoden die beste Form gegeben wurde und wo dieses Ergebnis mit einem denkbar kleinen Nutzen dem Verbraucher zugeführt wird. Kürzer gefaßt, läßt sich dies auch so sagen: Möbel müssen die Zeit im Hochwasser laufen, der die Gewähr bietet, daß er ihr Vertrauen rechtfertigen wird. Billig

liger noch als das ist, daß die Qualitätsmerkmale fehlen, denn nur Eigenschaften, die den Kaufpreis auf die Bezeichnung „Wermöbel“ erheben dürfen, sind billig. Nicht die äußere Form oder die Veredelung oder die gerade herrschende Geschmacksrichtung gibt einem Möbelstück seinen wirklichen Wert. Wo Tradition und Erfahrung lag mit dem Willen passen, jedem Kunden für sein Geld den größten Gegenwert zu liefern — da soll man kaufen; denn nur von etwas Göttem kann das Gefühl von Behaglichkeit ausgehen, das die künftigen Räume zu unferem Heim werden läßt.

Sollt ihr wohl der dankbarste und schärfste Werkstoff, den es gibt; er hat aber seine Tücken. Holz „lebt“ auch in verarbeiteter Zustand noch nach. Jedoch, dies bedingt, daß es mit größter Sorgfalt ausgewählt, gepflegt und auf das gewissenhafteste verarbeitet werden muß. Möbel, die nicht jede jahreszeitliche Prüfung vertragen, sondern nur für das Auge berechnet sind, erweisen sich immer als teuer, auch wenn sie durch besondere Veranlagung scheinbar sehr billig gekauft wurden. Solche

Möbel zeigen nach einigen Jahren ungeschulte Mängel, führen von Verdruss zu Verdruss; als letztes bleibt dann nur übrig, sie durch andere Stücke zu ersetzen.

Die Entscheidung, wie man hier zu wählen habe, darf auch aus einem andern, mehr als nur den gegenwärtigen Gebrauchszweck betreffenden Gesichtspunkt nicht schwerfällig; wir wollen die heranwachsende Generation nicht mit Minderwertigkeiten umgeben, sondern sie in einem Heim aufwachsen lassen, aus dem sie dereinst vielleicht noch dieses und jenes Stück mit herübernehmen in ihr eigenes Leben, um es dort als Erinnerung an frohe Kindertage in Ehren zu halten.

Dame (zum Vogelhändler): „Voriges Jahr kaufte ich einen Kanarienvogel bei Ihnen und jetzt ist er schon tot.“

„Ja, dann nehmen Sie lieber eine Goldfische. An der haben Sie lange Zeit Ihre Freude, denn die leben 1000 Jahre alt werden.“

Schränken im Zifchein

Die englischen Möbeldesigner haben insbesondere für Damenzimmer und kleinere Empfangsräume eine neue Art von Möbeln entworfen und großen Anklang gefunden. Es sind Tischchen im *Barokstil*, deren Höhe eine Anzahl von horizontal angeordneten Fächern bilden. Die ideale Mode der abendmüden Besucher, der Besprechungsstunde ist wieder aufgetaucht. Jedenfalls lassen sich unzählige von nützlichen Sachen in diesen Tischchen unterbringen. Die Handtasche hat jetzt alles auf der Hand, und viele ermüdende Wege und Handgriffe werden durch diese unübertrefflichen Tische vermieden.

Unsere nächste „Mannheimer Frauenzeitung“ am Mittwoch, den 27. September, wird die Frau „Gymnastik und Tanz“ besonders eingehend behandeln.

Die Mannheimer Lehrerinnen des Deutschen Gymnastikbundes:

Thilde Daüth Goethestr. 8, Fernspr. 419 80 **Reinhild Schwerd** L. 4, 4, Fernspr. 316 31

J. Stüdebeck Die Schule für moderne Gesellschaften Kurse Zirkel Einzelunterricht zu jeder gewünschten Zeit! N 7, 8 Fernspr. 330 06 N 7, 8	 Spezialhaus Industriellen geliebter Stoffe u. Wäsche C. SPECK Paradeplatz, C. 1, 7 Wäsche, Leinen, Betten	 Delze STOFFMÄNTEL GUIDO PFEIFER G 17	Hoppe's Costarica-Mischung täglich frisch gebrannt 1/4 Pfund 50 Pfg. Kunststraße, N 5, 7 — Marktplatz, H 1, 14 Ludwigshafen, Bismarckstraße 42
 Frauen u. Kranke trinken Attentaler Rotwein den besten deutschen 1-Ltr.-Fl. Mk. 2,- Schwarzwaldhaus C. 4, 4, an Teichstr. 04, 2	Deutsche Wert-Arbeit Köhler-Nähmaschine näht, stickt und stopft Schwetzingervorstadt, Durgstr. 4, Tel. 408 65 Kein Laden — 1 Treppe — Fabriklager Wöchentliche Reparaturen von Mk. 2,- Annahme von Bedarfsdeckungsarbeiten! Eine jede Frau näht schöner und schneller. Auf einer „Köhler“ von August Köhler.	 Die letzten Neuheiten für Sport und Reise in jeder Preislage! Welzl & Co. P 1 Nr. 36 (Breite Straße) Spezialhaus für Damenhüte	Spezial-Damenfrisier-Salon Ludwig Wachter 04, 15 Konstantstraße 04, 15 Haus ersten Ranges Individuelle Bedienung
Bei Trauer Umfarben durch Färberei Kramer Fernsprecher 40210 Werk: 414 97 Schnelle Lieferung	Gardinen reinigt und neu! Färberei Kramer Fernspr. Werk 414 97 Laden 40210	Korfelshaus Hüchelbach Nachfolger Inhaber: B. SPINNER Fernsprecher 4008 N 2, 9 (Konstantstraße) N 2, 9 Spezialmodelle auch für die stärksten Damen, stets vorrätig Unsere Spezialmarken: SK, Warner, Felina etc.	Wo? werden erschaffen, schnell und billig Plissees aller Arten (Bücherstapel - Möbelkissen - Kissen Kissen - Dekore angefertigt, bei Hans Schober, Qu 7, 10 Fernspr. 400 26 Otto-Bock-Straße 10 Meerfeldstr. 59
Vorteile beim Einkauf von Toilette- artikeln bietet der Hausfrau durch fachmännische Bedienung die Michaelisdrogerie Friedr. Becker nur G 2, 2	Tapeten Linoleum List & Schlotterbeck P 7, 1	 TREFZGER Möbel Mannheim, O 5, 1 PREISWERT UND GEDIEGEN	Im Café Valentin Ist's doch am schönsten! Rathausbogen 62-69 (Paradeplatz)
Zur Verjüngung der Haut haben wir die „Hormona“- Behandlung neu aufgenommen Gesdv. Steinwand, P 5, 13 Mod. Schönheitspflege, Fernspr. 29013	K. G. 60 Kompl. Badeeinrichtungen Paul Kaltenmaier Fernsprecher 22208	Rundfunkgeräte bei Radio-Meyne D 2, 8 an den Planken Fernruf 31246	STETTER J. Groß Nachfolger Marktplatz F 2, 6 STOFFE für Damen, Herren u. Kinder
Salon Schmitt P 7, 14 an Wasserurm Telefon 24624	Meine Damen! Wünschen Sie eine erstklassige Bedienung in Dauermellen, Wassermellen, Schönwollen, sonstige Farben und Dyeing so besuchen Sie bitte meinen nach den allerneuesten Schöpfungen eingerichteten Salon, 12 Bedienungspersonal Unveränderte Preise!		

Bergbau AG. Lohringen verkauft Hanomag-Beteiligung

Die Bergbau AG. Lohringen in Gießen hat vor Kurzem ihre Beteiligung an der Hanomag-Werkstätten AG...

Stand der Währungsreform am 15. Sept. Mittags: Goldmark 2.772.786, Reichsmark 2.772.786...

Goldmark des Monats für die Reichsbank, Berlin, - 20. Sept. 1933. Bei der Währungsreform...

Währungsreform am 15. Sept. Mittags: Goldmark 2.772.786, Reichsmark 2.772.786...

Währungsreform am 15. Sept. Mittags: Goldmark 2.772.786, Reichsmark 2.772.786...

820 Mill. RM. Umlauf an Steuergeldern

Der größte Teil der Steuergeldern ist nunmehr als reine Forderungen über die Ausgabe von Steuergeldern...

Table with 4 columns: Steuerart, 1932, 1933, 1934. Rows include Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, etc.

Die Steuergeldern sind nunmehr als reine Forderungen über die Ausgabe von Steuergeldern...

Ein peinliches Jubiläum

Nicht immer ist es erfreulich, Jubiläen zu feiern. Am 24. September dieses Jahres wird das 100-jährige...

Die Neuland-Erschließung

Die zweite Hälfte des Jahres hat die Neuland-Erschließung in der Provinz...

Warenannahme Pflicht der Gläubigerländer!

Die Schweizerische Kreditanstalt über das Transferproblem - USA und England die Hauptschuldigen an den Wirren

Die Transferfrage ist ein Problem der Weltwirtschaft geworden. Drei Länder sind die Hauptschuldigen...

Die Transferfrage ist ein Problem der Weltwirtschaft geworden. Drei Länder sind die Hauptschuldigen...

Deutschlands Außenhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln im 1. Halbjahr

Der Außenhandel von Nahrungs- und Genussmitteln im 1. Halbjahr 1933...

Der Außenhandel von Nahrungs- und Genussmitteln im 1. Halbjahr 1933...

Badische Freibau-Gruppen-Verkaufssitzung

Die Freibau-Gruppen-Verkaufssitzung in Baden-Baden...

Obst- und Gemüsemarkt

Obst- und Gemüsemarkt am 19. September 1933...

Obst- und Gemüsemarkt am 19. September 1933...

42. Proz. Vermehrung des Automobilbestandes in Deutschland

Nach dem Rückgang im vergangenen Jahre ist der Bestand an Kraftfahrzeugen in Deutschland wieder gestiegen...

Nach dem Rückgang im vergangenen Jahre ist der Bestand an Kraftfahrzeugen in Deutschland wieder gestiegen...

Die Bauflügigkeit im Juli

Im Juli legte die Bauflügigkeit im Vergleich mit dem Vorjahr...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

42. Proz. Vermehrung des Automobilbestandes in Deutschland

Nach dem Rückgang im vergangenen Jahre ist der Bestand an Kraftfahrzeugen in Deutschland wieder gestiegen...

Nach dem Rückgang im vergangenen Jahre ist der Bestand an Kraftfahrzeugen in Deutschland wieder gestiegen...

Die Bauflügigkeit im Juli

Im Juli legte die Bauflügigkeit im Vergleich mit dem Vorjahr...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Stimmung an der Frankfurter Abendbörse ist freundlich...

ALHAMBRA

Nur noch heute und morgen
das grandiose Filmwerk
Der ewige Verrat
oder
Der Judas von Tirol
Dramatisches Geschehen seltener
Wucht mit Bildern von erhabener
Schönheit
Darsteller:
Eritz Rasp / Camille Spray
Th. Loos / Hans Beck-Gaden
Eritz Kampers
Reichhaltiges Vorprogramm und die
Neueste Fox-Tonwoche.
Beginn: 3.00, 5.05, 7.10, 8.30 Uhr
Jugend hat Zutritt

ROXY

Unwiderfürlich Donnerstag letzter Tag!
Liane Haid / Gustav Diessi
Paul Kemp / Ery Bos / Paul Otto
in dem neuen
Gesellschafts- u. Kriminal-Film
Roman einer Nacht
Regie: Carl Boese
Im großen Vorprogramm:
„Pilgerfahrt nach Mekka“
mit Orig.-Aufnahmen aus Arabien.
„Das kommt davon“
Ein offenes Drama.
Neueste Tonwoche
3.00, 5.00, 7.10, 8.50 Uhr

Ab heute nach dem
Umbau und der
vollkommenen Renovierung
des Theaters
Der erste Spitzenfilm der Ufa
Die Lieblinge des Mannheimer Kino-Publikums
Renate Müller / Willy Fritsch
in



National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 20. September 1933
Vorstellung Nr. 18 — Mitte II Nr. 2
Sondermiete II Nr. 1
Luisa Millerin
(Kabalet und Liebe)
Trauerspiel von Schiller
Regie: Friedrich Brandenburg
Anfang 20 Uhr Ende gegen 22.45 Uhr
Personen:
Präsident von Waller, am Hof
eines deutschen Fürsten Karl Ziegler
Ferdinand, sein Sohn Major Erwin Linder
Hofmarschall von Korb Willy Birgel
Lady Millard, Favoritin des
Fürsten Anne Kerwin
Warna, Hausknecht des
Erzherzogs Hans Simchauer
Miller, Stadtschreiber Karl Marx
Dessen Frau Lena Blakenfeld
Luisa, dessen Tochter Anconarie Schredler
Sophie, Kammerjungfer der
Lady Eva Babat
Kammerdiener des Fürsten Klaus W. Krasse
Kammerdiener d. Präsidenten Karl Hartmann
Kammerdiener der Lady Fritz Walter

GLORIA

SECKENHEIMERSTR. 13
Nur 3 Tage! Mittwoch, Donnerst.,
Freitag: 4³⁰, 7¹⁵, 9¹⁵
Victor de Kowa — R. A. Roberts
Szakall, Verebes, Falkenstein,
Trude Berliner, Else Royal
in dem preisgekrönten Schlager
**Es war einmal
ein Musikus**
Lachen am laufenden Band!
Vorher: Lustiges Anfa-Kunterbunt
Jugendverbot!

Saison in Kairo

Eine Höchstleistung der Ufa!
Ein außergewöhnliches ganz groß angelegtes
Film-Werk.
Dazu das Ufa-Lustspiel
Ein Sergeant fliegt durch die Luft
und ein großes Beiprogramm der Ufa
Anfang: 3.00, 4.50, 6.15, 7.00, 8.50 Uhr

Städtische Hochschule für Musik und Theater

Unterrichtsbeginn: 3. Oktober
Ausbildung bis zur Konzert-
und Bühnenreife an den
Meisterklassen und in die
Schauspiel- und Opern-
schule, Orchester- u. Dirig-
entenklasse, Studiengang,
Musiklehrer-Seminar.
Gründliche Musikerziehung von den
Anfangsgründen am Konservatorium
Anmeldung u. Auskunft
im Sekretariat A 1, 3

Anita Maria, Filmstarsängerin

180 Berliner Lieder, Refrainant. 10223
Samstag, den 24. September, nach Hirschhorn,
Abfahrt 7³⁰ Uhr, Ois- und zurück 9¹⁵, 1.50. Im Her-
zenstein: Samenhaus Seiten 02, 8 mit 901.50



**GEGEN VERLUST
100% GESCHÜTZT**
DURCH
VERSICHERUNG
GEGEN VERLUST
General-Vertreter: Jos. Grass, Rüsselsheim a. M.

PALAST-Lichtspiele

Schmidkonz-Weinlein
D 5, 2 • Tanzschule • Fernspr. 50411
nimmt Anmeldungen für Anfänger und Fortgeschrittene, Kurse,
Privatstunden, Einstudieren von Volkstänzen, entgegen.
Meine Kanzlei
befindet sich ab 22. d. M.
in Mannheim, R 1, 4 (Platz der Neuen Markt-
Zahlung am Marktplatz)
Fernruf: ab 22. d. M. 59433
ab 22. d. M. 29434 (Kanzel) und
59435 (Wohnung)
Dr. Franz Floret
Wirtschaftsprüfer
Steuerfachverständlicher

Unser großer Erfolg!

Preisfestimmen:
Dosenkreuzbanner: „Ein grandioses Werk“
NSZ: „Ein hinreichender Erfolg“
Zugeblatt: „Ausgezeichnet die Hauptdarsteller“
NSZ: „Der Film erschüttert“
Wolffblatt: „Dieser Film hat Qualitäten“
Bis jetzt 14000 Besucher!
Täglich: 3³⁰ 4³⁰ 6³⁰ 8³⁰ Uhr
**Hitlerjunge
Queex**
Ein Film vom Opfergeist der deutschen Jugend
Produktion: Balduz von Schirach
Darsteller:
Heinrich Geoghe — Hermann Speelmanns
Claus Clausen — Robert Richter — Peter
Dreiß — Karl Meißner
... und unser gutes Beiprogramm!
Wolffkreuz - Ufa-Tonwoche
Ein Ufa-Kabarett mit Deibelbronn
Die Jugend hat Zutritt!
Universum

Dr. Arnold Fancks neueste Filmschöpfung!



Donnerstag
letzter Tag!
Maria Eggerth
in
**Die Blume
von Hawaii**
4.30 6.30 8.30
SCALA
ab Freitag im
UNIVERSUM



Heute Mittwoch
wirkt die Stimmungskanone
Else Etté mit.

Drogerie W. v. Helden

6 5, 14, Ecke (früher Rennort)
hat den überaus neuen und empfind-
lich, preiswerten und gut
Seifen, Haushaltsartikel, Wasch-
und Putzmittel, Bürsten, Seifen,
Feinleder, Bodenole, Bodenbeize,
Bodenwache etc., alles was Sie im Haus-
halt gebrauchen.
Drogerie W. v. Helden

Asthma

Herzli. Sprechung für Röntgenstrahlen in
Krankenhaus, Höchststraße 18, 1. Etz.
Jeden Donnerstag von 9-1 Uhr mit
7-5 Uhr. Dr. Pfeiffer

Abfallbrennholz

ablenkfertig, laufend abzugeben. 691
Ed Dager Str. 150. Tel. Keller Str. - 99
und Sägemühle per God Str. - 99
Jean Eiz, Holzverwertung
Luisenring No. 16. - Telefon 2023.

Die altan Nourboföngne

erfüllt nach jahrelanger Denntung wahr-
scheinlich nicht mehr seinem Zweck. Er
arbeitslos sicher geschäftlich nutzlos der
Radioempfang. Die Technik hat ver-
besserte Apparate entwickelt. Um
ihnen die Anschaffung eines
neuen, modernen Staubsaugers
zu ermöglichen, vergüten
wir beim Kauf eines neuen
„Lambauger“
„Progress-Special“
für jeden
altan Nourboföngne
RM. 30.-
Rheinland
P 7, 25 Fernsprecher Nr. 28087

Miet-Gesuche

Kleines Lager

mit Telefonat und Raum für zwei Wagens
am 1. Oktober 1933 zu mieten gesucht. An-
gebote mit Preisangabe unter T V 8 an die
Verwaltungsbüro dieses Blattes.

Gegen pünktliche Mietzahlung wird
geräumiges

Verkäufe

Möbel

Zimmermann N 4, 20
hat sämtliche Zimmer, Stühle
u. Stühle, Möbel, 1. prädizierten
neueren Möbeln bis zu 3.
bez. Einzel, 3. Stuhl, Weisler
Besicht. Sie unverändl. meine große Küchen-Spezial-
ausstellung u. Sonderangebote für Ehestandsdarlehen
1033

Rolleiflex

1926, 134, 22 perf.,
ab. gegen Kleinbil-
den, 20. 10. 1933.
Kauf, unter L N 88
an die Verwalt. 2030

Vermischtes

Jüngst, Gumbrecht,
1926, 134, 22 perf.,
ab. gegen Kleinbil-
den, 20. 10. 1933.
Kauf, unter L N 88
an die Verwalt. 2030

Stuttgart und Württemberg



Den Geschäftsmann und die
Familie erreicht Ihre Reklame
in Stuttgart und Württemberg
wenn sie in der Württemberger
Zeitung erscheint. — Notariell
beglaubigte Auflage: 45077
Stück im Tages-Durchschnitt
April, Mai und Juni 1933.

Ladenlokal

in der Seckenheimerstr. in
Mannheim
langfristig zu mieten gesucht. Ange-
bote erbeten unter F X 166 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

mit Zentralheizung gesucht. 10 912
Tel. Seckelbach, Seckelbacher Str. 109 11.

Mittwoch 8 Uhr mit
Verkauf. 1040

1 Zimmer u. Küche
Wohn. u. T T 4 an
die Verwalt. 1040

Gut in, ex. leer, Sim-
mer zu ver kaufen
Gut, gute Küche
Wohn. u. T T 4 an
die Verwalt. 1040

Gut eine 3-Zimmer-
Wohnung, ex. leer,
Wohn. u. T T 4 an
die Verwalt. 1040

Gelegenheit!

Gebr. Hpt. Schütz,
Mannheim, 100,
1933, 134, 22 perf.,
ab. gegen Kleinbil-
den, 20. 10. 1933.
Kauf, unter L N 88
an die Verwalt. 2030

Fahrräder

fabriken, auch Or-
dinals, und Kinder-
räder, 20. 10. 1933.
Kauf, unter L N 88
an die Verwalt. 2030

Malaga
10, Flasche von
Mk. 1,10 an
Süddeutsches
Fabrik, P 1, 11
Telefon 2010

Fahrräder

verkauft, 20. 10. 1933.
Kauf, unter L N 88
an die Verwalt. 2030

Bade-Zimmer

Einrichtung ganz od.
teilw. zu verkaufen. Waldpark-
str. 15, III. St., rechts

Schnauzer

Wier 6 Wochen alte
blauwe Schnauzer
u. 2. St. zu verkaufen.
Kellerei 3, „Stube
überbau“.

Unterricht

Junge Dame

erst. angehende Sekretärin (1933) in
2. Bildung, 20. 10. 1933, für den Buchhaltung
u. Schriftführer in der Verwaltung
u. Buchhaltung der Schulverwaltung. Angebote
unter T J 64 an die Verwalt. 2030

Englisch Französisch

100% u. über. Infr.
U 1, 1 Treppe

Violin- und Klavier-Unterricht

vieltätig in u.
aus. h. Quart. Mann
u. a. — Nachr. mit
N. D. M. an die Verwalt.